



20 Jahre Hospiz Kieler Förde

Am 1. Januar 2005 wurde das Hospiz Kieler Förde im Kronshagener Weg im Haus der DRK-Anschar-schwester-schaft eröffnet. Gedacht war dies zunächst als vorübergehender Standort, daraus wurden allerdings sieben Jahre, weil man kein anderes geeignetes Grundstück fand. In der ersten Nacht waren bereits vier Gäste im Haus. Die damalige nachtdiensthabende Pflegekraft ist heute Geschäftsführerin und Hospizleitung, sie erinnert sich: „Es war sehr aufregend, niemand hat uns gesagt, wie es geht. Strukturierte Abläufe gab es nicht. So habe ich das Beste gegeben, um eine gute, sichere und einfühlsame Betreuung zu ermöglichen.“



Die erste Nacht arbeitete ich bestmöglich allein in der dritten Etage des Pflegeheimes. Es gab einen Gast, den ich etwas wunderlich fand. Leider hatte ich niemanden mit dem ich das reflektieren konnte. Schon nach wenigen Wochen hatten wir die Prozesse gut etabliert und konnten uns über viele dankbare Rückmeldungen freuen.

Endlich hatte ich den Arbeitsplatz gefunden, an dem ich Zeit für Menschen hatte und gleichzeitig fachlich pflegerisch gefordert wurde. Verschiedene Krankheitsbilder, die Symptomlast (aber auch Behandlungsmöglichkeiten), die hohe Verantwortung, weil nicht immer ein Arzt vor Ort war, das war ungewohnt und neu. Aber wir wuchsen mit den Aufgaben als pflegegeführte Einrichtung .



Wir hatten als Pflegenden die Möglichkeit, mit einzelnen Gästen Ausflüge zu machen. Das ist heute aufgrund der wachsenden Herausforderungen kaum noch machbar.



Dennoch ist auch jetzt, nach 20 Jahren und seit 13 Jahren in unserem wunderschönen „neuen“ Haus, viel Gutes und Außergewöhnliches machbar.

In den 20 Jahren habe ich mich beruflich weiterentwickelt und andere Aufgaben und Herausforderungen angenommen. Geblieben ist die Überzeugung, dass wir hier – jede:r im eigenen Bereich – etwas bewegen und Sinnhaftes und Gutes tun. Ich bin stolz auf unsere Arbeit, auf unser haupt- und ehrenamtliches Team und sehr dankbar für die vielen tollen Begegnungen mit den Gästen und deren An- und Zugehörigen!“

IN DIESEM HEFT

Maritimer Zeitvertreib	2
Wir stellen uns vor	2
20 Jahre HKF.....	3
Buchtipps.....	4
Veranstaltungen.....	4
Kontakte.....	4

Maritimer Zeitvertreib

Nicht gleich für das ganze Jahr, aber für eine ganz wichtige Zeit im Jahr sorgt dieser besondere Adventskalender vom Lions Club „Kiel-Oben“ sowohl für eine wunderbare Ansicht als auch tagtäglich für tolle Überraschungen – und das für nur 5 Euro! Hinter jedem „Türchen“ verbergen sich Gewinnchancen und so kann man – mit ein bisschen Glück – etwas Besonderes gewinnen. In jedem Fall aber hat das Hospiz Kieler Förde etwas davon, denn der Erlös kommt bereits zum 18. Mal der Finanzierung unserer Musiktherapie zu Gute.



Genussvolle Momente bieten wir visuell auch für das Jahr 2025. Martina Levin-Müller hat Eindrücke gesammelt, die sie geschickt und geschmackvoll Monat für Monat „angerichtet“ hat. Für 10 Euro erhalten Sie nicht nur die Übersicht über das ganze Jahr, sondern unterstützen das Hospiz Kieler Förde. So wird der „Land und Meer“ Kalender einfach zu *mehr!*

Arbeit für etwas Sinnhaftes

WIR STELLEN UNS VOR

Wir stellen in jeder Ausgabe jeweils eine ehren- oder hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde tätige Person vor. Denn es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Haus einen Ort der Wärme, der Offenheit und der Menschlichkeit machen.

Horst Schober

Horst Schober arbeitet seit zwanzig Jahren für das Hospiz Kieler Förde. Bereits vor der Eröffnung war er seit 2004 engagiert und ist seit 2006 unser Geschäftsführer. Wir möchten wissen, warum er sich für diese Arbeit entschieden hat.

„Ich hatte im Vorfeld bereits viele Pflegeeinrichtungen betriebswirtschaftlich geführt. Mit der Idee eines stationären Hospizes wurde eine neue Herausforderung geschaffen, die mich sehr interessierte. Dieses Hospiz – das fünfte in Schleswig-Holstein, für meine Heimatstadt Kiel und Umgebung – erschien mir ein sinnhaftes neues Projekt. Dafür wollte ich mich einsetzen während meiner letzten Berufsjahre. Hier ist ein wunderbarer Ort entstanden, an dem die Kranken und deren Familien nicht alleine gelassen werden. Ich bin gerne Teil „dieser Hospizfamilie“. Bis heute – mein Rentenalter habe ich seit einigen Jahren bereits erreicht – stehe ich sehr gerne hinter der großartigen Arbeit des gesamten Teams!“



20 Jahre Hospiz Kieler Förde - ohne Ehrenamt undenkbar

Die Eröffnung eines Hospizes in Kiel hätte 2005 ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Initiatorinnen nicht stattfinden können. Und auch danach wäre der Alltag im Hospiz bei weitem nicht so angenehm, wenn das Engagement zahlreicher Freiwilliger nicht wäre. Inzwischen bringen sich über 50 Engagierte aktiv ein. Sie begrüßen die Besucher:innen im Eingangsbereich, weisen den Weg zu den Gästen und sind immer für ein Gespräch bereit, nehmen die Post entgegen, versorgen die Pflanzen im gesamten Haus und manchmal auch den Garten. Einige begleiten die Kranken, andere unterstützen die An- und Zugehörigen, viele helfen in der Küche. Dort bereiten sie mit viel

Liebe im Rahmen des Möglichen wunschgerecht das Abendessen zu oder sie sind bereit, am Wochenende früh aufzustehen, um das Frühstück zu kreieren. Einkäufe werden getätigt, damit wir das im Haus haben, was wir gerade benötigen. Einige Ehrenamtliche basteln und schmücken Jahreszeiten-bezogen unser Haus oder organisieren und führen Veranstaltungen durch.

Das Lichterfest, der „Tag der offenen Tür“, Lesungen und Konzerte oder der Weihnachtsmarkt wären ohne das großartige ehrenamtliche Engagement nicht möglich. Auch dieser Newsletter würde nicht erscheinen.

Die Engagierten retten uns in etlichen Notsituationen, nehmen uns viel Arbeit ab, verwöhnen aber vor allem unsere Gäste. In den Vorständen und Gesellschaftervereinen setzen sie sich für uns ein und für all diese Unterstützungen sind wir als Hospiz-Team sehr dankbar und möchten dies auch immer wieder gerne kundtun, wie zum Beispiel auf unserem diesjährigen Sommerfest – manchmal auf etwas unkonventionelle Art und Weise. Inmitten von Seetang und glitzernen Fischen führten wir sozusagen „auf hoher See“ ein Wasserballett auf. Denn eins sollte man sein,



wenn man an der Förde arbeitet: „wasserfest“ und das wurde künstlerisch unter Beweis gestellt. Die Ehrenamtlichen sind unser Rettungsanker, sie begleiten uns sicher durch Wogen und Wellen, halten uns fest, wo es erforderlich wird, sie erden uns und bieten Festigkeit und Halt. Mit ihnen zusammen haben wir so manches auf die Beine gestellt. Der Anker steht auch für Treue – und das sind die Aktiven: treu und verlässlich! Dafür können wir gar nicht genug „tanzen“ ...

Buchtip: „Mein tröstliches Buch“ von Moni Port

Spenden

Die Kosten von stationären Hospizen werden nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Jährlich müssen mindestens 300.000 € aus Spenden aufgebracht werden. Daher ist das Hospiz dauerhaft auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto

IBAN
DE63 2109 0007 0062 7070 19

Kontakt

Hospizleitung (Pflege)/
Geschäftsführung
Annika Weerts
Tel. 0431-79 96 79-11
Fax 0431-79 96 79-42
weerts@hospiz-kiel.de

Sozialarbeit
Dr. phil. Justina Maiworm
Tel. 0431-79 96 79-12
Fax 0431-79 96 79-42
maiworm@hospiz-kiel.de

Geschäftsführung
Horst Schober
Tel. 0431-79 96 79-20

Anschrift

Hospiz Kieler Förde
Radewisch 90
24145 Kiel

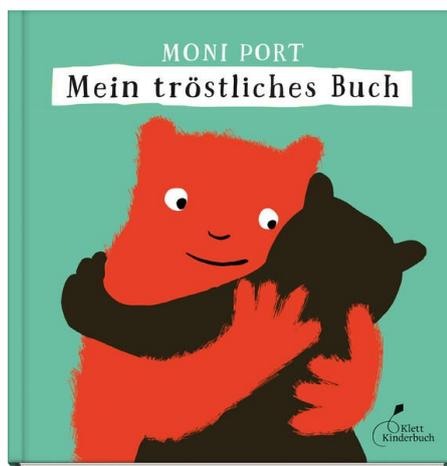
www.hospiz-kiel.de

Busverbindung

- ◆ Linie 9, 41 bis Odbarsweg
- ◆ Linie 41/42 bis Grot Steenbusch

Impressum

Hospiz Kieler Förde gGmbH
Gudrun Janßen-Soll
Justina Maiworm
Waltraut Siebke
Ursula Wendland



Mein tröstliches Buch
Klett Kinderbuch (2024) 16 €
ISBN 978-3-95470-294-7

Das Trostbuch von Moni Port ist zwar für Kinder geschrieben, aber wie bei so vielen Kinderbüchern ist dieses Werk für alle Altersstufen geeignet. Denn wir alle brauchen Trost, mal mehr mal weniger!

Jede Seite ist anders, wir finden Fotos, Sprüche, Weisheiten, Gemälde, Zeichnungen. Und das alles in tollen Farben. Es werden Fragen ganz im Sinne der Lösungsorientierung gestellt, tröstende Momente werden als Ideen angeboten und liebevolle Geschichten erzählt. Immer geht es um die Individualität eines jeden Menschen mit den eigenen Gefühlen und „Trostpflastern“. Wahrscheinlich werden bei den Älteren Kindheitserinnerungen wach ...

Besserwisser:innen werden eines Besseren belehrt, nämlich, dass der Imperativ nur sehr selten geholfen hat oder kennen Sie jemanden, der sich entspannt nach der Aufforderung: „Beruhige Dich!“? Auch angeblich weise Sprüche wie „Die Zeit heilt alle Wunden“ stellen sich regelmäßig als falsch heraus, was wir im Hospiz vielfach erfahren.

Dieses Trostbuch spricht die Gefühle der Traurigkeit an, nimmt sie ernst, gibt keine wohlmeinenden Ratschläge, sondern vermittelt, dass sie in Ordnung sind und zum Leben dazugehören. Das wissen auch Kinder – nur wir Erwachsenen wollen dies manchmal nicht wahrhaben und glauben sie schonen zu müssen, aber – wenn wir ehrlich sind – trösten uns oft die Kinder. Ein hoffnungsvolles wirklich tröstliches Buch, oder wie es auf dem Umschlag steht: „Ein Buch wie eine Umarmung“.

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Wir freuen uns über JEDE Spende!**

Veranstaltungen

- ◆ Sonntag, 1. Dezember 2024, 11.00 - 17.00 Uhr
Weihnachtsmarkt im Hospiz Kieler Förde
- ◆ Donnerstag, 23. Januar 2025 ab 16.30 Uhr
Lichterfest: Wir lassen den Garten erstrahlen bei Bratwurst und Punsch
- ◆ Samstag, 14. Juni 2025, 13.00 - 17.00 Uhr
„Tag der offenen Tür“
- ◆ Samstag, 18. Oktober 2025
Deutsches Orchester, Benefizkonzert, Petruskirche Kiel-Wik